



(Linien 1, 2, N, U1, U4-Schwedenplatz; 1, 2, J, T-Luegerplatz; 1A-Riemergasse; 2A-Rotenturmstraße)

Programmgestaltung: Franz Hiesel, Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
FREIER EINTRITT bei allen Veranstaltungen SAALÖFFNUNG 1/2 Stunde vor Beginn

MIT BESONDERER FÖRDERUNG DES KULTURAMTES DER STADT WIEN
UND DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST

programm für oktober 1985

1	Dienstag 20.00 Neues Institutsgebäude	LITERATURZEITSCHRIFTEN: WESPENNEST (Wien) luigi malerba (Roma) liest zweisprachige Lesung italienisch-deutsch mit Präsentation "Wespennest" Nr. 59: Italienische Literatur
3 bis 5	Donnerstag bis Samstag	SYMPOSIUM DER GRAZER AUTORENVEREINIGUNG die geknebelte gesellschaft Details im Sonderprogramm
7	Montag 18.30 Parterresaal 18.30 2. Stock	ZWEISPRACHIGE LESUNG (ungarisch-deutsch) péter esterházy (Budapest) unter Mitwirkung von BARBARA FRISCHMUTH "Die Hilfsverben des Herzens" ("A stív segédigéi"), Residenz-Verlag Avantgardeszene Zürich wim - WERKSTATT FÜR IMPROVISIERTE MUSIK. Mit FERNANDA PEDRINA (p), VRENU WUTRICH (ts), FRANZISKA STRUB (b, dr), ANKA HAUTER (as).
8	Dienstag 18.30	INDISCHER TANZ: Einführung in den BHARATA NATYAM Stil: rada anjali devi Lecture Demonstration (mit Tanzschülern)
9	Mittwoch 18.30	LITERATURZEITSCHRIFTEN: 25 JAHRE MANUSKRIPTE renato parlati (Zürich) "Aus einem Tagebuch" mit Unterstützung der Stiftung PRO HELVETIA, Zürich
10	Donnerstag 18.30	trio trans KOMPOSITIONSABEND mit JACQUES NOBILI, PAUL SCHWINGENSCHLÖGL, HANS STEINER
11	Freitag 18.30	LITERATURZEITSCHRIFTEN salz (Salzburg) Einleitung: HELENE HOFMANN, Redaktion "Salz" gerhard amanshauser/erwin einzinger lesen
14	Montag 18.30 2. Stock	Kammermusikwerkstatt 1985 / I mit ernst kovacic Sonaten für Violine und Klavier (Mozart, Brahms, v. Einem)
15	Dienstag 18.30 19.00 Berggasse 5 Studentencafé	anestis logothetis Das Hörspielwerk II "Anastasis" (1961, große Fassung; Leitung: Siegfried Behrend) gernot wolfruber liest "Die Nähe der Sonne", Roman, Residenz-Verlag
16	Mittwoch 18.30	LITERATURZEITSCHRIFTEN: Zeitschrift des Literaturkreises podium (Niederösterreich) georg bydlinski/heinz janisch/hans raimund lesen
17	Donnerstag 18.30	GRIECHISCHE MUSIK - Vergangenheit und Gegenwart: ensemble media nova Leitung: JANNIS SAVVIDIS
21	Montag 18.30	ZWEISPRACHIGE LESUNG (chinesisch-deutsch) gao xingjiang (Peking) liest Ausstellung von Tuscharbeiten des Autors
22	Dienstag 18.30 19.00 Berggasse 5 Studentencafé	"South American Journey" und "Journey with the Blues" bob down in concert (Folklore-Instrumente, Altsaxophon, Flöten, Vocals) LITERATURZEITSCHRIFTEN freibord (Wien) GERHARD JASCHKE - FREI AN BORD: Lesung mit Freu(n)den
23	Mittwoch 18.30 Parterresaal 18.30 2. Stock	Die Klangwelt "ethnologischer" Instrumente bob down Workshop LITERATURZEITSCHRIFTEN: LYNKEUS (Wien) jiddische literatur im lynkeus HERMANN HAKEL referiert und liest
24	Donnerstag 18.30	Jazz aus der BRD: jürgen wuchners string projekt mit JURGEN WUCHNER, STEPHAN SCHMOLCK, MIC OEHNSNER, GERHARD PUTSCHÖGL Gast: HANS KOLLER
25	Freitag 18.30	LITERATURZEITSCHRIFTEN: MANUSKRIPTE (Graz) 25 jahre manuskripte mit alfred kolleritsch/michael donhauser mario rotter/eva schmidt/walter vogl Präsentation und Lesung
29	Dienstag 18.30 Parterresaal 18.30 2. Stock	MODERN DANCE und KÖRPERSPRACHE das tanztheater wien Lecture Demonstration mit LIZ KING TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION: HERBERT J. WIMMER wolfgang hermann liest aus "Die Langsamkeit der Schrift"
30	Mittwoch 18.30 Parterresaal 18.30	walter schweiger KOMPOSITIONSABEND Streichquartett und Gitterstudie La-Sol (Uraufführungen) Mutationen-Evolutionen TEXTVORSTELLUNGEN: REDAKTION: HERBERT J. WIMMER harald deutsch/gerhard f. rottmann Gedichte
31	Donnerstag	SYMPOSIUM DER GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG die literatur der reportage - die reportage in der literatur bis 2.11., Details im Sonderprogramm
8	Dienstag 18.00	galerie in der schmiede Ausstellungseröffnung kristina kornfeind Bilder Eröffnung durch: PETER PAUL WIPLINGER Die Ausstellung ist bis 7.11. zu sehen, Montag - Freitag, 10-18 Uhr

- 1.10.: Vor dem Sommer hat die Literaturzeitschrift "Wespennest" eine Nummer ausschließlich mit italienischer Literatur publiziert, die die in Wien lebende Übersetzerin Karin Fleischanderl herausgegeben hat, in der mit Italo Calvino, Dacia Maraini und Edoardo Sanguineti auch drei Gäste des letztjährigen Autorenprojektes Gerhard Koflers in Wien vertreten sind. Ende September wiederum findet in Graz im Rahmen des "steirischen Herbstes" ein Symposium über italienische Literatur statt, für das bedeutende Autorinnen und Autoren angesagt sind, und auf das an dieser Stelle mit Nachdruck verwiesen sein soll. Luigi Malerba wird nach seinem Auftreten in Graz auch nach Wien kommen und aus seinen Arbeiten lesen. Geboren 1927 in Berceto (Parma), Studium der Jurisprudenz in Parma, in der Studienzeit Herausgeber der Filmzeitschrift "Sequenze". Seit 1950 lebt er in Rom, arbeitet an mehreren Drehbüchern mit und führt für den Film "Donne e soldati" Regie. Von 1959 bis 1964 leitet er eine Werbegesellschaft, nach dem Erscheinen des ersten Buches "Die Entdeckung des Alphabets" lebt er als freier Schriftsteller. Er gehört der "gruppo 63" an, die in einer intensiven Auseinandersetzung mit dem 'nouveau roman' und verschiedenen experimentellen Schreibweisen den Neorealismus zu überwinden trachtete. 1973 begründet Malerba mit anderen die "Cooperativa Scrittori" und gibt die Musikzeitschrift "Disoteca" heraus. Zwei seiner Bücher wurden mit dem ruhmvollen "Prix Médicis étranger" ausgezeichnet. Auswahlbibliographie: "La scoperta dell'alfabeto", 1963; "Il serpente", 1966; "Salto mortale", 1968; "Il protagonista", 1973; sieben Bände Millemosche-Geschichten, 1969-1974; "Roccamonte. Il lamento del robot", 1974; "Mozziconi", 1975; "Le galline pensierose", 1980, "Diario di un sognatore", 1981. Dazu Drehbücher für Film und Fernsehen, Hörspiele. Von acht bisher publizierten deutschen Übersetzungen sind derzeit die Romane nicht greifbar, allerdings soll "Il serpente" jetzt bei Wagenbach wieder aufgelegt werden. Derzeit nicht gänzlich gesichert kann die zweite für diesen Abend geplante Lesung dennoch in Aussicht gestellt werden: Die Lesung wird von Karin Fleischanderl und Gerhard Kofler eingeleitet, moderiert und übersetzt. Giorgio Manganelli hat seine Zusage, nach Wien zu kommen, knapp vor Drucklegung dieses Programmes zurückgezogen. Die Plakatankündigung für diese Lesung stimmt aus diesem Grunde bedauerlicherweise nicht mehr.
- 7.10.: PETER ESTERHÁZY, geboren 1950 in Budapest. Abitur, Studium der Mathematik in Budapest. 1980 Stipendiat in Berlin. Lebt in Budapest. Einige Titel seiner in Ungarn veröffentlichten Bücher: "Franciskó und Pinta", 1976, "Laß das Kapern auf päpstlichen Gewässern", 1977, "Produktionsroman", 1979, "Indirekt", 1981, "Führleute", 1983, "Kleine ungarische Pornographie", 1984. In Ungarn am umstrittensten war bisher vermutlich der Roman "Führleute", der mit seiner Symbolik und Ironie, aber auch durch seinen Umfang, zwanzig Manuskriptseiten, den herkömmlichen Romankanon an attackiert. Esterházy's literarische Arbeiten wurden übrigens des öfteren mit dem Werk Kurt Vonneguts verglichen. Die Lesung aus dem jetzt im Residenzverlag erschienenen Roman "Die Hilfsverben des Herzens" ("A stív segédigéi") werden Barbara Frischmuth und der Autor bestreiten, in der Übersetzung von Hans-Henning Patzke und im Original.
- 9.10.: RENATO P. ARLATI, geb. 1936 in Zürich, Besuch der Kunstschule, schreibt, zeichnet und malt, unterrichtet als Zeichenlehrer. Buchveröffentlichungen: "Und spür' ich im Aufstehen im Gras eine Wendung" 1977, "Auf der Reise nach Rom", 1980, "Fremd und abwesend ist das Gewölbe der Nacht", 1983, "Das Haus und die Glocken die läuten", 1985 (letztere im Suhrkamp-Verlag). Arlati publiziert nun schon seit einigen Jahren immer wieder Ausschnitte aus seinem Textvorhaben "Aus einem Tagebuch", ein Abschnitt wurde in das Jubiläumshft der Grazer Literaturzeitschrift "manuskripte" aufgenommen, die in diesem Jahr ihren 25-jährigen Bestand feiern kann. Arlati's "Aus einem Tagebuch" ist bisher nur in den "manuskripten" erschienen, ein Buch soll später folgen.
- 11.10.: Erstmals in der Alten Schmiede zu Gast ist eine der wichtigsten Literaturzeitschriften aus den Bundesländern, SALZ aus Salzburg. Redakteurin Helene Hofmann wird die Zeitschrift vorstellen, zwei der mit der Zeitschrift am längsten verbundenen Schriftsteller werden aus ihren Arbeiten lesen: Gerhard Amanshauser, geb. 1928 in Salzburg, Studium der Technik in Graz, der Germanistik und Anglistik in Wien und Marburg. Kurze Tätigkeit als Englischlehrer. Lebt in Salzburg. Buchpublikationen: "Aus dem Leben der Quaden", 1968, "Der Deserteur", 1970, "Satz und Gegensatz", 1972, "Argernisse eines Zauberers", 1973, "Schloß mit späten Gästen", 1975, "Grenzen", 1977, "Aufzeichnungen einer Sonde", 1979 (alle Residenzverlag), zuletzt erschien "List der Illusionen. Bemerkungen", 1985, Salzburger Edition, Aigner Verlag. Erwin Einzinger, geb. 1953 in Kirchdorf, Studium der Anglistik und Germanistik in Salzburg, Gymnasiallehrer. Lebt in Micheldorf, Oberösterreich. Veröffentlichungen: "Lammzungen in Cellophan verpackt", Gedichte, 1977, "Das Erschrecken über die Stille, in der die Wirklichkeit weitermachte", 1983, "Kopfschmuck für Mansfield", Roman, 1985 (letztere Residenzverlag).
- 15.10.: Gernot Wolfgruber, geb. 1944 in Gmünd, lebt in Wien. Im Residenzverlag sind bisher erschienen: "Auf freiem Fuß", 1975, "Herrenjahre", 1976, "Der Jagdgast. Ein Drehbuch", 1978, "Niemand'sland", 1978, "Verlauf eines Sommers", 1981. Im Herbstprogramm des Verlags angekündigt: "Die Nähe der Sonne", Roman. Aus diesem neuen Roman wird Wolfgruber lesen.
- 16.10.: Der Literaturkreis PODIUM - und die gleichnamige Zeitschrift - lädt folgende drei Mitglieder zur Lesung an diesem Termin ein: Georg Bydlinki, geb. 1956, schreibt Lyrik und Literatur für Kinder. Der letzte Gedichtband "Hinwendung zu den Steinen" wurde in der Alten Schmiede bereits vorgestellt. Der Autor hat einen Band mit indianischem Kulturgut mit herausgegeben und übersetzt: "Weißt du, daß die Bäume reden"(Herder). Heinz Janisch, geb. 1960, Lyrik und Prosa in Zeitschriften und Anthologien, freie Mitarbeit beim ORF. Dissertation über den schweizer Autor Joseph Kopf in Vorbereitung. Hans Raimund, geb. 1945, lebt derzeit in Duino/Triest. Kurzprosa und Lyrik, zuletzt "Auf Distanz gegangen", Gedichte (Verlag Grasl). Arbeitet an einer längeren Prosa.
- 21.10.: Gao Xingjiang, geboren 1940, lebt in Peking, derzeit ist er Stipendiat des Deutschen Akademischen Austauschdienstes in Berlin. Er arbeitet als Schriftsteller, Dramaturg und Literaturkritiker. Er gehört zu den "Modernisten", den Vertretern der chinesischen Literatur, die vom Westen stark beeinflusst sind und den Anschluß der chinesischen Literatur an die internationale Literatur herzustellen und zu halten bemüht sind. Er hat im Jahr 1982 die erste Arbeit einer Romantheorie in China veröffentlicht, die heftig umstritten ist. Seine Theaterstücke wurden vor kleinem Publikum mit großem Erfolg gespielt, aber im Jahr 1984 wieder abgesetzt, weil sie als "unverständlich" bezeichnet wurden. Gao hat für das Pekinger "Hauptstadt-Theater" als Theaterautor in fester Anstellung gearbeitet. Theaterstücke: "Die Busstation", 1981, aufgeführt in China und Jugoslawien, in Ungarn publiziert. Eine französische und eine deutsche Fassung liegen vor, eine Aufführung in Paris ist geplant: "Warnsignal", 1981, französische Fassung vorliegend; "Vier unabhängige Szenen", 1983; "Monolog", 1984; "Wilder Mensch", 1984, ein polyphoner Dialog, dessen Auführungen großes Aufsehen erregt haben. Romane "Stern in der eiskalten Nacht", 1979, "Eine Taube nennt sich rote Lippe", 1980. Von den europäischen Sprachen beherrscht Gao Französisch am besten. Eine Ausstellung von Tuscharbeiten des Autors im Rahmen der Lesung ist vorgesehen.
- 22.10.: Gerhard Jaschke wird mit Freunden&Freunden diese Präsentationsveranstaltung bestreiten. Nach Möglichkeit wird das neue FREIBORD-Heft, Nummer 46, zum Thema "Literatur&Sexualität", vorgestellt, mit Beiträgen von Schwendter, Bünker, Rühm, Kranner u. a. Im geplanten Heft 47/48 wird man Arbeiten von Mac Low, Higgins, Schmit, Gorsen, Schmatz, Schmidt lesen können, das "Jubiläumshft" zum 10-jährigen Bestand von "Freibord" wird unter dem Motto "unbekannt für unbekannt" Texte von relativ unbekannt bis gar nicht bekannten Autoren sammeln. Ein zweiter Band mit Aktionspartituren von Hermann Nitsch und "Die Konferenz von Jalta" von Henri Chopin sind ebenfalls in Vorbereitung.
- 23.10.: In seiner seit einigen Jahren wieder erscheinenden Zeitschrift LYNKEUS hat sich Hermann Hakel wiederholt mit jiddischer Literatur und jiddischer Sprache beschäftigt, das Heft 25 war ausschließlich diesem Bereich gewidmet. Hakel wird zu diesem Thema referieren und Textbeispiele jiddisch schreibender Schriftsteller, die im Lynkeus abgedruckt waren, lesen.
- 25.10.: Vor 25 Jahren hat Alfred Kolleritsch die erste Nummer der Zeitschrift "manuskripte" veröffentlicht. Der Anspruch, der erhoben wurde, und die Realität haben sich im Laufe der Jahre längst gedeckt: "manuskripte" sind ohne Zweifel zur bedeutendsten österreichischen Literaturzeitschrift geworden, die für viele Autoren nicht nur eine wichtige und kompetente Möglichkeit für Publikationen eröffnet, sondern auch den Zugang zu Verlagshäusern geebnet hat. Nach wie vor unermüdet ist Kolleritsch auf der Suche nach neuen Autoren zu entdecken. Nach einer Präsentation der Jubiläumsnummer der Zeitschrift werden einige der in den vergangenen Jahren von den "manuskripten" neu entdeckten Autoren aus ihren Arbeiten lesen: zum ersten Mal bei dieser Veranstaltung in der Alten Schmiede zu Gast: Michael Donhauser, geb. 1956 in Vaduz. Lebt seit 1976 in Wien, wo er Deutsch und Französisch studierte. Studienabschluß 1983. Veröffentlichung in "manuskripte" 87 und 88.
- 29.10.: Wolfgang Hermann, lebt bei Wien. "Die Langsamkeit der Schrift" ist eine Sammlung reflexiver Texte. Ein Zitat: "Der Widerspruch (das sich der Ordnung widersetzende) von 'Außenwelt' und eigener, klein gehaltener 'Lebenswelt' drängt ans Papier und in die Bücher; dort aber vermag er nur artifiziell, nur gestisch aufgehoben zu werden und es setzt, selbst wenn keine Reflexion in dieses Feld gelangt, Sehnsucht ein nach dem anderen Menschen (und sie ist es, die zur Überforderung des anderen wird, denn wir, hilflos und still gemacht, erwarten von ihm die Befreiung)."
- 30.10.: Harald Deutsch, ein junger Burgenländer in Wien, hat zwei Bände mit Gedichten veröffentlicht: "Lebendige Gedichte" und "Abrechnung". Gerhard Rottmann, Studium der Psychologie und klinischen Psychiatrie in Wien und Salzburg. Beschäftigung mit pränataler Psychologie und Biorhythmik. Arbeitet als Psychotherapeut. Das erste Gedicht (1967): "Frei wie die Winde wehen, Frei wie der Vogel fliegt, Frei wie die Welle wiegt, Frei wie die Kinder gehen, will ich meiner Wege ziehen, auch wo es keine Wege gibt".

Im Dienste
der Wirtschaft
und des privaten
Kunden.



ZENTRALSPARKASSE
UND KOMMERZBANK

Hermann Friedl
Der Landarzt
Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,
Literatur, Viennensia«
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur